

Schulcurriculum Deutsch

Deutsche Schule Shenyang

Klassen 5 - 10

Das Schulcurriculum orientiert sich am Schulcurriculum der DS Shanghai Pudong (Stand: Juli 2021) und am Lehrplan des Landes Thüringen (Stand: Januar 2016).

Inhaltsverzeichnis:

• Übersicht Wochenstunden/Klassenarbeiten Klasse 5-10.....	S. 2
• Schulcurriculum Klassen 5-8	S. 3
• Klasse 5, 1. Halbjahr	S. 4
• Klasse 5, 2. Halbjahr	S. 8
• Klasse 6, 1. Halbjahr	S. 13
• Klasse 6, 2. Halbjahr	S. 18
• Klasse 7, 1. Halbjahr	S. 24
• Klasse 7, 2. Halbjahr	S. 28
• Klasse 8, 1. Halbjahr	S. 34
• Klasse 8, 2. Halbjahr	S. 37
• Schulcurriculum Klassen 9-10	S. 40
• Klasse 9, 1. Halbjahr	S. 41
• Klasse 9, 2. Halbjahr	S. 47
• Klasse 10, 1. Halbjahr	S. 50
• Klasse 10, 2. Halbjahr	S. 56
• Hinweise zur Leistungsermittlung und -bewertung, zu schriftlichen Prüfungsaufgaben und Aufgabenformaten	S. 61

Übersicht Wochenstunden / Klassenarbeiten Klasse 5-10:

Kl.	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Wochenst.	Anzahl der KA
5	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erlebniserzählung <i>oder</i> Märchen 2. Diktat/Grammatik <i>oder</i> persönlicher/sachlicher Brief 	<ol style="list-style-type: none"> 3. Grammatik und Rechtschreibung 4. Beschreibung 	5	4
6	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bericht 2. Grammatik und Rechtschreibung 	<ol style="list-style-type: none"> 3. Fabel schreiben <i>oder</i> Umsetzung in Geschichte 4. Vorgangsbeschreibung 	5	4
7	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grammatik und Rechtschreibung 2. Charakterisierung 	<ol style="list-style-type: none"> 3. Inhaltsangabe 4. Lineare Argumentation 	5	4
8	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lineare Erörterung <i>oder</i> Dialektische Erörterung 2. Charakterisierung 	<ol style="list-style-type: none"> 3. Gedichtinterpretation nach Leitfragen 4. Gestaltende Interpretation 	4	4
9	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dialektische Erörterung <i>oder</i> Debatte 2. Interpretation einer Dramenszene mit Leitfragen <i>oder</i> Analyse einer Kurzgeschichte 	<ol style="list-style-type: none"> 3. Gestaltendes Erschließen / Adressatenbezogenes Schreiben 4. Gedichtinterpretation mit Leitfragen 	4	4
10	<ol style="list-style-type: none"> 1. Textgebundene Erörterung / Textanalyse 2. Gestaltendes Erschließen <i>oder</i> Gedichtinterpretation 	<ol style="list-style-type: none"> 3. Zentrale Klassenarbeit 4. Textinterpretation Epik 	5	4

Schulcurriculum Deutsch
HuZ German School
Klassen 5 - 8

Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr			
Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden ¹
<p>Spannend erzählen (Aufbau einer Erzählung)</p> <p>Zeichensetzung (bei Aufzählungen und wörtlicher Rede)</p>	<p>I Sprechen und Schreiben</p> <p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. folgende Schreibformen verwenden: nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die in der Grundschule eingeführten Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p>	<p>Brainstorming Mindmap Kooperatives Lernen</p> <p>KA 1: Erlebniserzählung (45 min)</p>	25

¹ Bei den im Folgenden angegebenen Stundenzahlen handelt es sich um Orientierungswerte.

	<p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.</p>		
<p>Rechtschreibung: Groß- und Kleinschreibung Grammatik: Wortarten (Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive, Deklination; Verben, Konjugation, Tempusformen; Präpositionen, Konjunktionen)</p>	<p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die im Unterricht eingeführten Normen der deutschen Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik.</p>	<p>Arbeit mit dem Wörterbuch Einführung des Rechtschreibdu- dens Computer verwenden Kooperatives Lernen</p> <p>KA 2: Diktat/Grammatik <i>oder</i> persönlicher/sac hlicher Brief (45 min)</p>	25
<p>Ganzschrift 1: Roman</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. 	<p>Lesetechniken Präsentieren Kooperatives Lernen</p> <p>Ggf. Bibliotheksrallye</p> <p>Teil des China- Curriculums</p>	20

	<p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibform verwenden: nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. <p>Hör-/ Hör-Sehverstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- bzw. Hör-Sehtexte aufnehmen, verstehen und verarbeiten. 		
<p>Märchen Europäische und asiatische Märchen im Vergleich</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Merkmale von Märchen erkennen und anwenden. 	<p>Präsentieren Kooperatives Lernen Computer verwenden</p> <p>Nutzen der</p>	<p>25</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngehend vortragen und ihre Vortragsweise begründen. <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Bibliothek</p> <p>ggf. KA Märchen statt Erlebniserzählung</p>	
--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. <p>II Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. 		
Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr			
Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
Lyrik	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur 	<p>Computer verwenden Memorieren Kooperatives Lernen</p> <p>Ggf. Gedichtvortrag</p>	20

	<p>Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngemäß und metrisch angemessen vortragen und ihre Vortragsweise begründen. <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen epischen, lyrischen und dramatischen Texten unterscheiden und die wichtigen Merkmale erkennen. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. 		
<p>Rechtschreibung: lange und kurze Vokale, s-Laute (auch das/dass), Zeichensetzung in Satzreihe und Satzgefüge Grammatik: Satzglieder: Prädikate, Subjekte, Objekte, adverbiale Bestimmungen Schreibproben: Umstell-, Erweiterungs-, Weglass-,</p>	<p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik.</p>	<p>Arbeit mit dem Wörterbuch Computer verwenden Kooperatives Lernen KA 3: Grammatik und Rechtschreibung (45 min)</p>	<p>25</p>

Ersatzprobe			
Ganzschrift 2: Roman oder Buchvorstellung	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur 	<p>Lesetechniken Präsentieren Kooperatives Lernen</p> <p>Nutzung der Bibliothek Recherchieren Visualisieren</p> <p>Buchvorstellung mit Vorlesewettbewerb (alle zwei Jahre)</p>	25

	<p>Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. <p>Hör-/ Hör-Sehverstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Hör- bzw. Hör-Sehtexte aufnehmen, verstehen und verarbeiten.</p>		
Beschreibung (Tier-, Personen-, Gegenstandsbeschreibung)	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Informationen gewinnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte beschreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. 	<p>Fächerverbindendes Unterrichten mit Kunst, Musik und Biologie Fünf-Schritt-Lesetechnik Visualisieren Internetrecherche Kooperatives Lernen</p> <p>KA 4: Beschreibung (45 min)</p>	25

- Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren.
- das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben.
- altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen.

Texte verfassen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.
- die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.

Normgerecht schreiben

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.

II Lesen, Umgang mit Texten und Medien

Lesekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.
- Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.
- Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.
- altersgemäße Texte selbstständig lesen.

Hör-/ Hör-Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Hör- bzw. Hör-Sehtexte aufnehmen, verstehen und verarbeiten.

III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung

Funktionen sprachlicher Mittel

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) untersuchen und erläutern. die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. 		
Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr			
Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
Bericht: Sachtexte untersuchen	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Informationen gewinnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden. verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte beschreiben und interpretieren</p>	<p>Fünf-Schritt-Lesetechnik Visualisieren: Mind Maps Visualisieren: Tabellen Kooperatives Lernen Computerrecherche</p> <p>KA 1: Bericht (45-90 min)</p>	20

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Merkmale des Berichts erkennen und anwenden. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen. • Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Schreibprozess unter Anleitung planen. • Texte nach vorgegebenen Kriterien verfassen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. <p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. • Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. 		
--	--	--	--

	<p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Funktionen der Sprache untersuchen und erläutern.</p>		
<p>Ganzschrift 1: Roman</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten</p>	<p>Lesetechniken Präsentieren Kooperatives Lernen</p> <p>Teil des China- Curriculums</p>	<p>20</p>

	<p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. <p>Hör-/ Hör-Sehverstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Hör- bzw. Hör-Sehtexte aufnehmen, verstehen und verarbeiten.</p>		
<p>Grammatik: Adverbialsätze und Relativsätze Sätze und Satzglieder Attribute Kommasetzung in Satzreihe, Satzgefüge und erweiterter Infinitiv Rechtschreibung: Getrennt- und Zusammenschreibung s-Laute (auch das und dass)</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. • Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 	<p>Arbeit mit dem Wörterbuch Computer verwenden Kooperatives Lernen</p> <p>KA 2: Grammatik und Rechtschreibung (45-90 min)</p>	<p>25</p>

<p>Lyrik</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Texte sinngebend vortragen und ihre Vortragsweise begründen.</p> <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen epischen, lyrischen und dramatischen Texten unterscheiden und die wichtigen Merkmale erkennen. 	<p>Computer verwenden Memorieren Kooperatives Lernen</p> <p>Kompetenztest</p> <p>ggf. Gedichtvortrag</p>	<p>25</p>
---------------------	---	---	-----------

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. 		
Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr			
Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
Fabel und Sage	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Informationen gewinnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Fünf-Schritt-Lesetechnik Kooperatives Lernen Computerrecherche</p> <p>KA 3: Fabel schreiben bzw. Sagenbeginn fortsetzen oder Umsetzung von Fabeln/Sagen in Beispielgeschichten (45-90 min)</p> <p>Teil des Chinacurriculums Sagen interkulturell:</p>	25

	<p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Texte sinngebend vortragen und ihre Vortragsweise begründen.</p> <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale der Fabel /Sage erkennen, von anderen Textsorten abgrenzen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.</p> <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. • Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. 	deutsche und chinesische Sagen im Vergleich, vor allem Ortssagen	
<p>Vorgangsbeschreibung Grammatik: Aktiv und Passiv</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Informationen gewinnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Flowcharts</p> <p>KA 4: Vorgangsbeschreibung</p>	25

	<ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte beim Beschreiben passend verwenden und formulieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. <p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 	(45-90 min)	
Ganzschrift 2: Roman oder Buchvorstellung	I Sprechen und schreiben	Lesetechniken Präsentieren	25

	<p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten</p>	<p>Kooperatives Lernen</p> <p>Nutzung der Bibliothek Recherchieren Visualisieren</p> <p>Buchvorstellung mit Vorlesewettbewerb (alle zwei Jahre)</p>	
--	---	---	--

	<p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. <p>Hör-/ Hör-Sehverstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Hör- bzw. Hör-Sehtexte aufnehmen, verstehen und verarbeiten.</p>		
<p>Argumentieren und überzeugen Sachtexte</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Informationen gewinnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend 	<p>Präsentieren Kooperatives Lernen Methoden der Gliederung (siehe Schülerkalender) Fünf-Schritt-Lesetechnik</p>	<p>25</p>

	<p>selbstständig anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. <p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. • Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks-</p>		
--	--	--	--

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 		
<p>Bild- und Personenbeschreibung</p> <p>Erste Schritte zur Charakterisierung</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Informationen gewinnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Informationen weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. <p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p>		25

	Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern.		
Ganzschrift 1: Roman Charakterisierung	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Schreibkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Texte meist selbstständig nach funktionalen Kriterien verfassen. • Ergebnisse der Textarbeit darstellen. • Methoden der Textproduktion anwenden. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngehend vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. 	<p>Lesetechniken Präsentieren Kooperatives Lernen Lesetagebuch</p> <p>Nutzung der Bibliothek Recherchieren Visualisieren</p> <p>KA 2: Charakterisierung (45-90 min)</p>	25-30

- sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen.

Literarische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.
- Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.
- analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.
- wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.
- Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen.

III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung

Funktionen sprachlicher Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern.
- die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen.
- ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten.

Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr			
Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
Balladen Inhaltsangabe	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen. • Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Texte verfassen</p>	<p>Präsentieren Kooperatives Lernen Methoden der Gliederung (siehe Schülerkalender) Fünf-Schritt-Lesetechnik</p> <p>Möglich: Fächerverbindendes Projekt mit Musik: Vertonung und Aufführung von Balladen</p> <p>KA 3: Inhaltsangabe, evtl. mit Kurzgeschichte oder Ganzschrift (45-90 min)</p>	25-30

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: Inhaltsangabe, Textbeschreibung und -untersuchung mit Leitfragen, Vorformen der Analyse und gestaltendes Schreiben. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngebend vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p>		
--	---	--	--

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 		
<p>Ganzschrift 2: Roman</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Schreibkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Texte meist selbstständig nach funktionalen Kriterien verfassen. • Ergebnisse der Textarbeit darstellen. • Methoden der Textproduktion anwenden. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Lesetechniken Präsentieren Kooperatives Lernen Lesetagebuch</p> <p>Nutzung der Bibliothek</p>	<p>25</p>

- Texte sinngiebig vortragen und ihre Vortragsweise begründen.
- Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.
- Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.
- altersgemäÙe Texte selbstständig lesen.
- sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen.

Literarische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben.
- Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden.
- analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden.
- wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.
- Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen.

III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung

Funktionen sprachlicher Mittel

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern.
- die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen.

	<ul style="list-style-type: none"> • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 		
Argumentieren	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Informationen gewinnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen. • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen, wenn sie in der Standardsprache gesprochen werden. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte klären. <p>Argumentieren und Erörtern</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen. • einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten. • unterschiedliche Formen der schriftlichen Erörterung, hier: linear und adressatengerecht Argumentieren anwenden. <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. 	<p>Fishbowl-Diskussion Debatte, Jugend debattiert</p> <p>KA 4: Lineare Argumentation (45-90 min)</p>	<p>25-30</p> <p>10</p>

- das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben.
- einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen.
- Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten.

II Lesen, Umgang mit Texten und Medien

Lesekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.
- Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen.
- Altersgemäße Texte selbstständig lesen.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen.

III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung

Gesprochene und geschriebene Sprache

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.
- Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten.

Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr			
Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
Argumentieren, Diskutieren	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale 	<p>KA 1: Lineare <i>oder</i> dialektische Erörterung (45-90 min)</p> <p>Brainstorming: Gruppenbrainstorming mit Protokollant Visualisieren</p>	25

	<p>Funktion) reflektieren und erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 		
<p>Drama (als Ganzschrift oder in Auszügen) Charakterisierung einer literarischen Figur</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in dramatischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Charakterisierung von Dramenfiguren anwenden. • direkte und indirekte Charakterisierungsmerkmale erkennen und deuten. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p>	<p>KA 2: Charakterisierung (45-90 min)</p>	<p>20</p>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Texte sinngehend vortragen und ihre Vortragsweise begründen.</p> <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. 		
<p>Umgang mit Medien (Schwerpunkt: Printmedien)</p>	<p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. • Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen. 	<p>Methoden-curriculum: Brainstorming</p>	<p>20</p>
<p>Grammatik und Rechtschreibung</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Arbeit mit dem Wörterbuch</p>	<p>20</p>

	<ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. 		
Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr			
Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
Lyrik (Großstadtlyrik; Naturlyrik)	<p>I Lesen und schreiben</p> <p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache. die eigene und fremde Vortragsweise kritisch reflektieren. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte sinngehend und metrisch korrekt vortragen und ihre Vortragsweise begründen. Inhalt und Aussage eines lyrischen Textes erfassen. sich im Interpretationsgespräch über einen lyrischen Text verständigen. 	KA 3: Gedichtinterpretation nach Leitfragen (45-90 min)	20
Hör- und Leseverstehen Sachtextanalyse	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>	Kompetenztest 5-Schritt-Lesetechnik	20-25

	<ul style="list-style-type: none"> • sich in Kommunikationssituationen in der Standardsprache ausdrücken. • an Diskussionen teilnehmen, sachorientiert und konstruktiv Sprache gebrauchen: Sie vertreten begründet eigene Interessen und respektieren ihre Gesprächspartner. • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. • Redebeiträge über vorbereitete Themen und Texte liefern und eine strukturierte Rede frei halten (ggf. mit Hilfe einer Stichwortliste). • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. 		
<p>Ganzschrift: Roman (Bosse: Die Prüfung)</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p>	<p>KA 4: Gestaltende Interpretation Teil des China-Curriculums (45-90 min)</p>	<p>20-25</p>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen (innerer Monolog, Rede verfassen, Brief, Tagebucheintrag, Dialog). <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngesetzt vortragen und ihre Vortragsweise begründen. <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. 		
--	---	--	--

Schulcurriculum Deutsch
HuZ German School
Klassen 9 und 10
Eingangsvoraussetzungen für die
Qualifikationsphase

Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr

Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
<p>Lineare und dialektische Erörterung Aufbau von Erörterungen, Unterscheidung These – Argument – Beispiel, Arten von Argumenten</p>	<p>I Sprechen und Schreiben</p> <p>Argumentieren und Erörtern</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen. • einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten. • unterschiedliche Formen der schriftlichen Erörterung anwenden. <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen. • Gestaltungsmittel in Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. 	<p>KA: Dialektische Erörterung (90 min) <i>oder</i> Debatte</p> <p>Methodencurriculum: Visualisieren (Pro- und Contra- Tabellen zur Vorbereitung einer Erörterung)</p>	25

	<ul style="list-style-type: none"> • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. <p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 		
<p>Kurzgeschichten Merkmale, Aspekte der Figurencharakterisierung, Aufbau und Handlung, Sprache und Stil</p>	<p>I Sprechen und Schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. 		20-25

	<ul style="list-style-type: none"> • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in Kurzgeschichten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: Inhaltsangabe, analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz. • nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. 	<p>Methodencurriculum: 5-Schritt- Lesetechnik</p>	
--	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten anwenden. wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. einfache Begriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte. 		
<p>Ganzschrift: Drama (Max Frisch: Andorra)</p> <p>Struktur und Form, Figuren und Figurensprache, Themen und Motive, Gestaltungsmittel</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. 	<p>KA: Interpretation einer Dramenszene mit Leitfragen (90 min) oder KA: Analyse einer Kurzgeschichte (90 min)</p>	<p>20</p>

- literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren.
- Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren.

Texte verfassen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an.
- die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen.
- folgende Schreibformen verwenden: Inhaltsangabe, analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz (Rollenbiographie).
- nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen.

Normgerecht schreiben

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.

II Lesen, Umgang mit Texten und Medien

Lesekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen.
- Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen.
- altersgemäße Texte selbstständig lesen.
- sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen.

	<p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten anwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. • Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 		
<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung (auch beim Zitieren), Fremdwörter</p>	<p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen</p>		<p>15-20</p>

	Rechtschreibung und Zeichensetzung.		
Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr			
Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
<p>Ganzschrift: Roman</p> <p>(Remarque: Im Westen nichts Neues)</p> <p>Merkmale von epischen Großformen, Handlung und Handlungsverlauf, Erzähler, Erzählverhalten</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: gestaltender Interpretationsaufsatz (Rollenbiographie, Brief, Tagebucheintrag). • nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. 	<p>KA: Gestaltendes Erschließen – Adressatenbezogenes Schreiben (90 min)</p>	<p>20-25</p>

	<p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngesetzt vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten anwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. 		
<p>Grammatik: Konjunktiv, Satzgliederweiterungen</p>	<p>Normgerecht sprechen und schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Grammatik.</p>		20
<p>Lyrik (Großstadtlyrik) Motive und Symbole, Gestaltungsmittel, Formen, Themen</p>	<p>I Sprechen und Schreiben</p> <p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>KA: Gedichtinterpretation mit Leitfragen (90 min)</p>	25

	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und –formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch Gestik, Mimik und Körpersprache. <p>Beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Lyrische Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibform verwenden: Gedichtinterpretation. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale lyrische Texte benennen und ihre Funktion beschreiben (Reimschema, Metrum). • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. 		
--	---	--	--

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale lyrischer Texte benennen und ihre Funktion beschreiben (Reimschema, Metrum). • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. 		
<p>Dialektische Erörterung / Textgebundene Erörterung Aufbau von Erörterungen, Unterscheidung These – Argument – Beispiel, Arten von Argumenten</p> <p>Materialgestütztes Verfassen informierender Texte Vorarbeiten: Aufgabenstellung erfassen, Überblick über Materialien gewinnen</p> <p>Materialien untersuchen, auswerten und vergleichen</p>	<p>I Sprechen und Schreiben Argumentieren und Erörtern</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden. • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen. • einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten Die Schülerinnen und Schüler beherrschen unterschiedliche Formen der schriftlichen Erörterung. Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können. • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen. • Gestaltungsmittel in Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. 	<p>KA: Textgebundene Erörterung (Textanalyse) (90 min) Fishbowl-Diskussion</p> <p>oder</p> <p>mögliche Klassenarbeit zum materialgestützten Schreiben (Auswahl zwischen informierend und argumentierend) <u>statt</u> textgebundener Erörterung (90 min)</p> <p>Methodenkompetenz: Schreibprozess selbstständig planen, Überarbeitungsformen von Texten anwenden,</p>	<p>25</p>

<p>Inhalte von linearen und nicht linearen Texten stichwortartig zusammenfassen, dabei Hauptaussagen festhalten, Informationen organisieren, mit eigenem Vorwissen abgleichen</p> <p>eine Gliederung erstellen, dabei Adressaten und Teilthemen berücksichtigen</p> <p>Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte [Vorarbeit und Materialerschließung wie beim Verfassen informierender Texte]</p> <p>Verschiedene Argumentationsstrategien kennen (linear, antithetisch) Einsatz von vorgelegten Materialien, Argumenten und Beispielen zum Schreiben</p>	<p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. <p>Materialgestütztes Schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textbezogene und materialgestützte Schreibformen anwenden, • zu strittigen/erklärungsbedürftigen Fragen, Sachverhalten und Texten eigenständige Argumentationen entwickeln, • Texte nach funktionalen und ästhetischen Kriterien intentions- und adressatengerecht verfassen, auch durch Einbeziehung textexterner Sachverhalte und Auswertung von vorgegebenen Materialien, mögliche informierende Textformen als Zieltexte: u. a. Fach- und Lexikoneintrag, Wiki-/Newsletter-Beitrag, Bericht, mögliche argumentierende Textformen als Zieltexte: u. a. Rede-/Vortragsmanuskript, Kommentar, Offener Brief, Leserbrief, Rezension • nicht lineare Texte auswerten und funktional einsetzen, • informierend und erklärend schreiben, • argumentierend schreiben, indem sie Texte selbstständig formulieren und dabei unterschiedliche Argumentationsformen anwenden, • Zitiertechniken anwenden und auf Quellen korrekt verweisen. <p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Partnerfeedback geben bzw. dieses zur Überarbeitung nutzen</p> <p>Differenzierungsmöglichkeit nach Leistungsstand und Schreibkompetenz der Schüler in Aufgaben mit informierender und argumentierender Ausrichtung</p> <p>Vertiefung und Verknüpfung mit anderen Kompetenzbereichen: Referat und Präsentation vorbereiten und durchführen, Facharbeit verfassen, Artikel für Schuljahrbuch verfassen (nach schulspezifischen Rahmenbedingungen)</p>	
--	---	--	--

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 		
<p>Ganzschrift: Drama (Brecht) Episches und klassisches Theater</p> <p>Struktur und Form, Figuren und Figurensprache, Themen und Motive, Gestaltungsmittel</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. 	<p>KA: Gestaltendes Erschließen (90 min) oder KA: Gedichtinterpretation (90 min)</p>	<p>25</p>

	<p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: Inhaltsangabe, analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz (Rollenbiographie). • nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. 		
--	---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten anwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. • Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. • interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten. 		
<p>Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung</p>	<p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p>	<p>Arbeit mit dem Wörterbuch</p>	<p>25</p>

Jahrgangsstufe 10, 2. Halbjahr

Obligatorische Inhalte	Kompetenzen Kerncurriculum	Hinweise	Stunden
Bewerbungsschreiben, Lebenslauf	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich im Bewerbungsgespräch in der Standardsprache ausdrücken. Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen. Redebeiträge über vorbereitete Themen liefern und eine strukturierte Rede frei halten. verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und –formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körperhaltung. die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewerbungsschreiben strukturiert verfassen. die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. 	<p>KA: Zentrale Klassenarbeit (135 min)</p> <p>evtl. fächerverbindender Unterricht mit Englisch</p>	20
Kurzprosa (Neuere deutsche Literatur) Textauswahl, Fragestellungen	<p>I Sprechen und Schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. 	<p>KA: Textinterpretation Epik (90 min)</p> <p>5-Schritt-Lesetechnik Präsentieren, Recherchieren in der Bibliothek Internetrecherche</p>	20

	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in Kurzgeschichten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibformen verwenden: Inhaltsangabe, analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz. • nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>Normgerecht schreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen weitgehend die Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. 		
--	--	--	--

	<p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten anwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. <p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen. • einfache Begriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte. 		
<p>Appellative Texte</p> <p>Funktion, Vergleich expressiver/deskriptiver Texte</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Informationen gewinnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kerninhalte längerer Vorträge über konkrete Themen verstehen und wiedergeben. • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen verstehen. • verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information selbstständig anwenden. • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen. • Begriffe und Sachverhalte im Bereich Medien und ihrer Gestaltung korrekt verwenden. 	<p>Methodencurriculum:</p> <p>Sachtexte mit Tabellen vergleichen,</p> <p>Präsentieren</p>	<p>25</p>

	<p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • altersgemäße Texte selbstständig lesen. • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>III Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung</p> <p>Gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären. • Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten. <p>Funktionen sprachlicher Mittel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern. • Die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen. 		
<p>Ganzschrift: Roman</p> <p>Merkmale von epischen Großformen, Handlung und Handlungsverlauf, Erzähler, Erzählverhalten</p>	<p>I Sprechen und schreiben</p> <p>Texte beschreiben und interpretieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren. • Texte zusammenfassen, kontextbezogen analysieren und differenziert interpretieren. 	<p>Chinabezug: „Tödliches Wasser“ Xiao Long</p>	<p>25</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • das Wesentliche eines Textes, Vorgangs oder Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben. • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen. • Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten. • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren. • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren. <p>Texte verfassen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten. Dabei wenden sie auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthografie an. • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen. • folgende Schreibform verwenden: gestaltender Interpretationsaufsatz (Rollenbiographie, Brief, Tagebucheintrag). • nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen. <p>II Lesen, Umgang mit Texten und Medien</p> <p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen. • Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen. • altersgemäße Texte selbstständig lesen. • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen. <p>Literarische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>		
--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben. • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden. • analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden zur Erschließung von Texten anwenden. • wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen. 		
--	---	--	--

Hinweise zur Leistungsermittlung und -bewertung, zu schriftlichen Prüfungsaufgaben und Aufgabenformaten:

1. Leistungsermittlung und -bewertung:

Die Leistungsermittlung und -bewertung erfolgt in zwei Bereichen:

Bereich A: Leistungen in den verbindlichen schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten). Die Leistung in diesem Bereich A geht zu 50% in die Bewertung der Gesamtleistung ein. Die Länge der Klassenarbeiten kann dem obigen Raster entnommen werden. In den Jahrgangsstufen 5-8 kann eine Schulaufgabe pro Schuljahr durch eine gleichwertige Ersatzleistung (Portfolio, Referat, ...) ersetzt werden.

Für die **Korrektur und die Bewertung der Klausuren** sind die folgenden Dokumente maßgebend:

- Orientierungshilfen zur Bewertung der sprachlichen Leistungen im Fach Deutsch vom Bund-Länder-Ausschuss für die schulische Arbeit im Ausland, verabschiedet am 12.09.2007. [L]
[SEP]
- Operatorenkatalog für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch, Deutsche Auslandsschulen, Stand: 07.11.2011. [L]
[SEP]

Erlaubtes Hilfsmittel in allen Klassenarbeiten: Duden Band 1. Die deutsche Rechtschreibung.

Bereich B: Sonstige Mitarbeitsnoten, d.h. alle weiteren Leistungen schriftlicher und mündlicher Art im Unterricht. Hierbei kommen ganz unterschiedliche Arten von Leistungen bzw. Leistungsnachweisen in Frage: mündliche Mitarbeit im Unterricht, Präsentationen, Hausaufgaben, mündliche Überprüfungen, Tests u.a. Im Bereich „Sonstige Mitarbeitsnoten“ werden alle Leistungen gleichwertig gewichtet. Die Leistung in diesem Bereich B geht ebenfalls zu 50% in die Bewertung der Gesamtleistung ein.

2. Hinweise zu schriftlichen Prüfungsaufgaben und Aufgabenformaten:

Zur Entwicklung der Schreibkompetenzen werden folgende Grundmuster von Aufgabenarten in altersgemäßer Form schon ab der Klassenstufe 5 berücksichtigt und differenziert eingesetzt. Die genannten Aufgabenarten umfassen textbezogene und materialgestützte Schreibformen. Mit aufsteigenden Klassenstufen werden sie durchgängig bis hin zur Abiturprüfung in stufengerechter Form berücksichtigt.

Interpretation literarischer Texte:

Ziel der Interpretation literarischer Texte ist im Kern, vor dem Hintergrund der Mehrdeutigkeit literarischer Texte ein eigenständiges Textverständnis zu entfalten und textnah sowie plausibel zu begründen. Dabei werden informierende, erklärende und argumentierende Textformen verwendet. Ergänzende Grundlage der Interpretation kann auch ein audiovisueller Text sein, zum Beispiel ein Ausschnitt aus einer Theaterinszenierung.

Analyse pragmatischer Texte:

Ziel einer Analyse pragmatischer Texte ist im Kern, Inhalt, Struktur und sprachliche Mittel unter Angabe konkreter Textstellen so zu beschreiben, dass die Textentfaltung, die Argumentationsstrategie, die Intention oder ähnliche Textaspekte sichtbar werden. Der dabei entstehende Text soll strukturiert über den analysierten Text und die Analyseergebnisse verständlich erklären.

Erörterung literarischer Texte:

Ziel einer Erörterung literarischer Texte ist im Kern die argumentative Auseinandersetzung mit dem literarischen Text und den in ihm enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen. Der dabei entstehende Text besteht schwerpunktmäßig aus einer Argumentation. In diese müssen Befunde der Analyse und Interpretation des Ausgangstextes im Rahmen der Aufgabenstellung einbezogen werden. Ergänzende Grundlage der Erörterung kann auch ein audiovisueller Text sein, zum Beispiel ein Ausschnitt aus einer Theaterinszenierung.

Erörterung pragmatischer Texte:

Ziel einer Erörterung pragmatischer Texte ist im Kern die argumentative Auseinandersetzung mit Problemgehalten pragmatischer Texte, nicht aber die detaillierte, umfassende Analyse dieser Texte. Es gehört zu den Bestandteilen einer Texterörterung, die thematisierte Problemstellung erklärend und argumentierend zu entwickeln und die Prämissen der eigenen Argumentation zu reflektieren. Der dabei entstehende Text besteht schwerpunktmäßig aus einer strukturiert entfalteten begründeten Stellungnahme.

Materialgestütztes Verfassen informierender Texte:

Das materialgestützte Verfassen informierender Texte besteht im Kern darin, Leser über einen Sachverhalt so zu informieren, dass sie eine Vorstellung über seine wesentlichen Aspekte entwickeln können. Dabei nutzen die Prüflinge die vorgegebenen Materialien – auch Tabellen, Grafiken, Diagramme – ebenso wie eigene Wissensbestände. Der zu erstellende Text soll den jeweiligen Sachverhalt adressatenbezogen, zielorientiert und in kohärenter Weise darlegen. Informierende Texte enthalten immer auch erklärende Anteile.

Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte:

Das materialgestützte Verfassen argumentierender Texte besteht im Kern darin, zu strittigen oder erklärungsbedürftigen Fragen, Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen zu entwickeln und diese strukturiert zu entfalten. Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler die vorgegebenen Materialien und die Ergebnisse eigener Analysen, Vergleiche und Untersuchungen ebenso wie eigene Wissensbestände und geeignete Argumentationsstrategien. Der dabei entstehende Text soll die Kontroverse sowie die Argumentation und die vom Prüfling eingenommene Position für den Adressaten des Textes nachvollziehbar machen. Argumentierende Texte enthalten immer auch erklärende und informierende Anteile.

(vgl. Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss, Beschluss der KMK vom 1.12.2003, S. 12 ff und S. 23 ff;
Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der KMK vom 18.10.2012, S. 32 ff)